

Travelling on Strings and Chords – Sounds und Echos für Geige und Stimme
(2013)

Die Komposition entstand anlässlich des Festivals „Ankunft Neue Musik“ im Berliner Hauptbahnhof 2013

Die Situation, welche Stimme und Instrument beschwören, gleicht in vieler Hinsicht der im Bahnhof vorgefundenen - dichtes Gedränge, Unterwegs-Sein, Volksfest. Irritationen sind mit eingeschrieben: die zugrunde liegenden collagierten Texte von Grillparzer, Nietzsche und Kafka führen zu Unvorhergesehenem, die feste Straße wird zum Seil, unsicheres Fortkommen erzwingend, oder zu Schnüren, die Himmel und Erde miteinander verbinden – um daran zu steigen, zu fallen, während ringsherum unablässig der Verkehr weiter fließt.

UA: 05.09. 2013 in Berlin · Gesa Hoppe – Gesang, Markus Bongartz – Violine

Kontakt

Markus Bongartz
Oldenburger Str. 43
D-10551 Berlin
Telefon 030 311 630 18 Fax 030 311 630 17
E-Mail: info@markus-bongartz.de

www.markus-bongartz.de

Travelling on Strings and Chords

Sounds und Echos für Geige und Stimme

Markus Bongartz

aus: Franz Grillparzer: »Der arme Spielmann«

I

aufgeregt (♩ ≈ 116 – flexibel)

parlando

mf

Stimme

An die - sem Ta - ge fei - ert die mit dem Au - gar - ten, der Le - o - pold - stadt, dem

Violine

secco *mp*

canto

Pra - ter in un - un - ter - bro - che - ner Lust - rei - he zu - sam - men - hän - gen - de Bri - git - te - nau ih - re Kirch - wei - he.

gliss. *parlando* *pp* *mp* *p*

mp

Von Bri - git - ten - kirch - tag zu Bri - git - ten - kirch - tag zählt sei - ne gu - ten Ta - ge das

pizz. *arco* *pizz.* *arco* *mp*

mf

ar - bei - ten - de Volk. Lan - ge er - war - tet, er - scheint end - lich das sa - tur - na - li - sche Fest.

s.t. *ord.* *pizz.* *arco* *pp* *mp*

1) Das „L“ in das *gliss.* vorziehen.

un - be - sorgt und un - ver - letzt. Denn es ist in Wien ein still - schwei - gen - der Bund

mf

pp

zwi - schen Wa - gen und Men - schen: nicht zu ü - ber - fah - ren, selbst im vol - len Lauf;
ord. wenden!

f

und nicht ü - ber - fah - ren zu wer - den, auch oh - ne al - le Auf - merk - sam - keit.

p

Von Se - kun - de zu Se - kun - de wird der Ab - stand zwi - schen Wa - gen und Wa - gen klei - ner.

f *canto*

mf

Schon mi - schen sich ein - zel - ne E - qui - pa - gen der Vor - neh - me - ren in den oft un - ter - bro - che - nen Zug. Die

mf *parlando* *canto* *p*

Wa - gen flie - gen nicht mehr. Bis end - lich fünf bis sechs Stun - den vor Nacht die

pp *f* *ppp* *pp* *par-*

poco s.p.
I vibr. *s.t.*

lando

ein - zel - nen Pfer - de - und Kut - schen - A - to - me sich zu ei - ner kom - pak - ten Rei - he ver - dich - ten,

batt. s.p. *f* Modell improvisierend fortsetzen ein - fügen

die, sich sel - ber hem - mend und durch Zu - fah - ren - de aus al - len Quer - gas - sen ge - hemmt, das al - te Sprich - wort

più s.p. sehr obertonreich, nicht „gehemmt“, nicht lauter werden

»Bes - ser schlecht ge - fah - ren, als zu Fu - ße ge - gan - gen« of - fen - bar zu - schan - den macht. Be - ord.

fp *mp*

gafft, be - dau - ert, be - spot - tet, sit - zen die ge - putz - ten Da - men in den schein - bar stil - le - ste - hen - den Kut - schen. Des

batt. molto s.p. *mf* poco s.p. *pp*

im - mer - wä - h - ren - den An - hal - tens un - ge - wohnt, bäumt sich der Hol - stei - ner Rap - pe, als 2x wenden!

cresc. 6 5 3 *f*

aus: Friedrich Nietzsche, »Also sprach Zarathustra«, Prolog

II

langsam (♩ ≈ 44)

Da a-ber ge-schah et - was, das je - den Mund stumm

und je-des Au - ge starr mach - te, In - zwi - schen näm - lich hat - te der Seil -

tän - zer sein Werk be - gon - nen: er war

aus ei - ner klei - nen Tür hi - naus - ge - tre - ten und ging ü - ber das Seil,

wel - ches zwi - schen zwei Tür - men ge - spannt war, al - so, daß es ü - ber dem Mark - te

1) Wie ein Seiltänzer mit dem Bogen auf beiden Saiten ballancieren;
Sporadisch Akzente setzen. Bogenwechsel ad libitum.

III

aus: Franz Kafka, »Kinder auf der Landstraße«

mäßig (♩ ≈ 60)

p-mf *3* *3* *3*

Ich hör - te die Wa - gen an dem Gar - ten - git - ter vo - rü - ber - fah - ren,

poco sul tasto *III 4* *gliss.* *Bogenwechsel nahezu unhörbar, ad libitum*

p *cresc. bedeutet hier: mehr Bogen* *p sub.* *simile*

3 *3* *3* *3* *3* *3*

manch-mal sah ich sie auch durch die schwach be - weg-ten Lü-cken im Laub. — Wie krach-te in dem

0 *II 1* *0* *3* *0* *1* *3*

p sub. *p sub.*

3 *3* *3* *3* *3*

hei-ßen Som-mer das Holz in ih-ren Spei-chen und Deich-seln! Ar-bei-ter ka-men von den Fel-dern und

3 *1* *4*

p sub. *p sub.*

3 *3* *3* *3* *3* *3*

lach-ten, daß es ei - ne Schan-de war. Ich saß auf un-se-rer klei-nen Schau - kel, ich ruh-te mich

s.p. flaut. *pizz.* *arco* *poco sul tasto*

p *3* *4* *p sub.*

3 *3* *3* *3* *3* *3*

gera-de aus zwi-schen den Bäu-men im Gar-ten mei-ner El-tern. Vor dem Git-ter hör-te es nicht

arco *III poco sul tasto* *pizz.* *3* *4*

p *p* *p sub.*